

berg zu Richtern in Oberschwaben am Hofstag vom 29. Dez. 1282; vgl. Büchel, Jahrbuch 1907, S. 32 f.

10 Utrich und sein Vetter Heinrich von Schellenberg-Lautrach fielen in der Schlacht bei Sempach am 6. Juli 1386.

46.

Lindau, 1364 September 3.

Mârk von schellenberg von wasserburg¹ und Berchtold der Schwarz von Lindau nehmen vier Personen als Hofleute in den Dienst am Hof zu Hegi².

Original im Stiftsarchiv St. Gallen P. P. 2. A. 4. Pergament 39,8 × 8 cm. Gotische Kursive. Etwas schmutzig und verblasst. Vorlinierung nicht ersichtlich, Zeilenführung nach Rechts ansteigend. Die Siegel der beiden Aussteller waren in Plica und Pergamentstreifen eingehängt, heute fehlen sie, die Pergamentstreifen sind noch vorhanden. Keine alten Rückvermerke.

Druck: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) n. 1621. — Büchel, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1901, S. 225 f., Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg n. 178 nach Wartmann.

1 bayr. Bez.-A. Lindau. Zu den Schellenberg-Wasserburg vgl. n. 45 vom 13. Febr. 1364.

2 im bayr. Bez.-A. Lindau.

47. Auszug

St. Gallen, 1365 April 1.

Rüdger Maness, Vogt der Stadt St. Gallen und Bürgermeister zu Zürich entscheidet, dass Bernhard Völi und V̇lrich horkental, die Totschläger des klösterlich st. gallischen Eigenmanns V̇lrichen Wildrich selig. den Abt auch entschädigen sollen.

. . . Hierby warend die Edlen herren^a Gräff Rüdolff / von veldkirich¹ Gräff Rüdolff² vnd grauff Heinrich³ von sancans her / düring⁴ vnd Junckherr Wolffhart⁵ gebrüder von brandelb

Abschrift im Stiftsarchiv St. Gallen, Bd. A. 90, S. 221 — 222: Copialbuch / unter / den Aebten Heinrich IV. u. Eglolf. Papier-Band in 4^o zu 865 Seiten. Die Einträge betreffen die Zeitspanne von 1233 — 1453. Die Einträge unseres Schreibers, dessen Hand eine gotische Kursive des 15 Jht. aufweist, beginnen S. 203. Davor steht auf S. 201 oben: Inceptum Conuersionis sancti Galli Anno / domini 4Clviii^o jndictione septima. / , also 1459 begonnen, da auch die Indiktion zu diesem Jahre passt.

Druck: Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte XI, S. 175; vgl. auch S. 140. — Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) n. 1624.

Regest: Krüger, MVG. XXII, n. 400.

a hern mit Kürzungsschnörkel, ev. herrn zu lesen.

1 Graf Rudolf IV. von Montfort-Feldkirch, erw. 1318 — † 1375. Sein Sohn Rudolf V., erw. 1357 — † 1390 kommt nicht in Frage, da er 1357 — 1367 die Dompropstpfünde zu Chur inne hat, auf die er erst 1368 verzichtet. Am 30. Nov. 1368 wird er wieder als Laie genannt. Vgl. Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte I, S. 167, Nr. 43.

2 Rudolf VI., erw. 1355 — 1365; Sohn Hartmann III. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, also Bruder Heinrich V. von Vaduz und des bekannten Bischofs Hartmann von Chur.

3 Heinrich V. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, erw. (1355) 1360 — † 1397.

4 Ulrich Thüring von Brandis, † 1409, Sohn Wolfharts I., † 1371.

5 Wolfhart II. von Brandis, † 1418, Sohn Wolfharts I., † 1371, dessen Gemahlin Agnes von Montfort-Feldkirch, Tochter des obgen. Rudolfs III. und Witwe des Grafen Hartmann III. von Sargans zu Vaduz war.

Hartmann III. v. Sargans-Vaduz, † 1354 + Agnes v. Montfort-Feldkirch
in 2. Ehe Frau Wolfharts I. v. Brandis

Rudolf VI. von Sargans-Vaduz † 1367	Heinrich V. v. Sg. Vaduz † 1397	Hartmann IV. Bischof von Chur † 1416	Wolfhart II † 1418	Thüring † 1409
---	---------------------------------------	--	-----------------------	-------------------

Die Ziffern entsprechen dem genealog. Handbuch zur Schweizer Geschichte. Tafel XX zu Montfort und Tafel XXI zu Werdenberg. Vgl. auch Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1923), Tafeln S. 267 und 289 sowie Ulmer, Bürgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins (1925), Tafel S. 216, zu denen von Brandis ebd. S. 900 f.